

Literatur

- BESER, H.J. & S. VON HELDEN-SARNOWSKI (1982):
Zur Ökologie einer Ackerpopulation des
Kiebitzes. Charadrius 18: 93-113.
- KOOIKER, G. (1984): Brutökologische Untersuchungen an einer
Population des Kiebitzes (Vanellus vanellus). Die Vogelwelt 105: 121-137.

Anschrift des Verfassers:

Peter Erlemann, Fichtenstraße 11, 6053 Obertshausen

BEOBSACHTUNGEN BEIM BAUMLÄUFER

1985 habe ich einen Nistkasten für Baumläufer in meinem Garten an einer Akazie aufgehängt. Ende April 1987 konnte ich feststellen, daß der Kasten bewohnt war. Vier Wochen später konnte ich den Baumläufer bei der Futtersuche im Garten und Verbringen der Nahrung in den Brutkasten beobachten.

Am 1. und 3. Juni 1987 habe ich beobachtet, wie der Baumläufer jeweils mit dem Kopf nach unten (Kleiberart) den Baum hinuntergelaufen ist.

Bei der erstmaligen Beobachtung war es der Akazienbaum; der Vogel lief ca. 40 cm abwärts und verschwand anschließend mit Futter im Brutkasten. Zwei Tage später lief der Vogel spiralförmig einen Pflaumenbaum hinauf und lief abermals ca. 40 - 50 cm kopfabwärts, um dann mit Futter zum ca. 30 m entfernten Brutkasten zu fliegen. Als ich vier Wochen später vom Urlaub zurückkam, war die Familie bereits ausgeflogen. Eine zweite Brut konnte ich nicht beobachten.

Eine Nistkastenkontrolle habe ich aus Sicherheitsgründen (Vogel zeigte sich auch aus der Entfernung sehr scheu) nicht durchgeführt.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Kraemer, Aussiger Str. 14, 6000 Frankfurt - 70

EISVOGEL RINGNUMMER 7190208

Bis vor etwa 25 Jahren war der Eisvogel ein häufiger Wintergast. Vor allem der Main mit seinem klaren Wasser und den zahlreichen Kleinfischen stellte einen bevorzugten Überwinterungsplatz dar. Im Abstand von einigen 100 Metern konnte man neben vielen Zwergtauchern je einen Eisvogel beobachten. Nur in strengen Wintern, in denen Bäche und Main zufroren, hatten die Eisvögel erhebliche Verluste, die aber schnell ausgeglichen waren. Der Königsbach ist ebenfalls bis vor etwa 2 Jahren Überwinterungsplatz für 3 - 4 Eisvögel gewesen, gerechnet vom Main bis Neu-Isenburg. Ich beringte regelmäßig die beiden Eisvögel an der Oberschweinstiege.

Der Eisvogel mit der Ringnummer 7190208 wurde von mir am 11.2.1982 beringt. Kontrollfänge erfolgten am 4.12.1982, 26.2.1983, 16.10.1983, 4.12.1984 und am 14.2.1986. Der Vogel ist also mindestens 5 Jahre alt geworden, geboren spätestens 1981 und vermutlich 1986 umgekommen. Er war recht vertraut und kam schon September/Oktober an, dürfte also in nicht allzu großer Entfernung gebrütet haben. Ich habe diesen netten Vogel wiederholt ganzen Gruppen von Vogelfreunden gezeigt.

Im März 1986 hatte er sich verpaart, und das Paar flog zwitternd den Königsbach entlang und war nach kurzer Zeit zum Brutplatz abgezogen.

Leider hat sich seit dieser Zeit an dieser Stelle kein überwinternder Eisvogel mehr eingestellt.

ALTER KERNBEISSER

Im Allgemeinen erreichen Kleinvögel selten ein höheres Alter als drei Jahre, wie die Beringung ergab. Vom Menschen gepflegte Vögel werden bedeutend älter, im Durchschnitt ca. 10 - 12 Jahre, manche sogar 15 Jahre und mehr.

Am 20.7.1982 beringte ich ein altes Kernbeißermännchen und fing es zu meinem Erstaunen am 18.5.1987 am Beringungsort wieder. Er war also spätestens 1981 geboren und 1987 mindestens 6 Jahre alt und in bester Form, wie sein Biß in meine Hand erwies. Von seinen Jungen fand ich keine Spur. Es ist schon tragisch, wie wenig Jungvögel im Frankfurter Raum groß werden. Wer die Bettellaute der einzelnen Arten kennt, kann ganz leicht feststellen, ob Jungvögel groß geworden sind.

Anschrift des Verfassers:

Josef Althen, Fichardstr. 58, 6000 Frankfurt/M.- 1